

Thomas Bauske
Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

SOZIALDEMOKRATISCHE
PARTEI
DEUTSCHLANDS

STADTRATSFRAKTION
BAYREUTH



SPD Stadtratsfraktion Bayreuth – Luitpoldplatz 13 – 95445 -Bayreuth

Frau Oberbürgermeisterin
Brigitte Merk-Erbe
Neues Rathaus
95444 Bayreuth

Antrag nach §15 GeschO: **Aussetzung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 3/13 des “Am Eichelberg TB Ost“**

16.06.2015

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Merk-Erbe,

in den letzten Wochen und Tagen gab es Gespräche verschiedener Stadträte fraktionsübergreifend mit Bürgerinnen und Bürgern, die am Eichelberg im Bereich Max-Planck-Straße, Heisenberggring und Hühlweg wohnen. Bei einem Vor-Ort-Termin am 13.06.2015 wurden auch die Belange des Bund Naturschutzes vorgetragen.

Insgesamt konnte festgestellt werden, dass auf der einen Seite die Einwände gegenüber dem Projekt der Nachverdichtung erheblich sind und auf der anderen Seite die Schaffung von fünf Bauplätzen mit einem Erlös von weniger als 100.000 EUR in keinem Verhältnis steht.

Sowohl Anwohner verlieren Lebensqualität als auch die wenigen unberührten Rückzugsflächen für Tiere verschwinden bei der geplanten Maßnahme.

Darüber hinaus scheint es zweifelhaft, wie die Grundstücke, die von der Einfahrt Straßenhöhe bis zur Grenze Nachbar einen Höhenversatz von zwei bis drei Metern aufweisen, ohne teure Terrassierung auskommen, wenn der Gartenanteil nicht als Hang ausgelegt sein soll.

Zudem erfolgt – auch wenn dies aus heutigen Anforderungen nicht mehr notwendig wäre – durch den 30 Jahre alten und eingewachsenen Lärmschutzwall eine erhebliche Filterung des Lärms für die Wohnhäuser südlich der Königsallee.

Wir beantragen deshalb den Erhalt des Lärmschutzwalls, der sich im Eigentum der Stadt Bayreuth befindet, da seine Existenz heute aus Gründen des Mikroklimas notwendig ist und fordern die Aussetzung des eingeleiteten Bebauungsplanverfahrens wie am 20.05.2015 im Stadtrat beschlossen, um weitere Kosten im Laufe des Verfahrens zu vermeiden.

Klimaschutz und Stadtentwicklung gehören zusammen. Ein neues Programm des Bundesministeriums für Umwelt setzt gezielt auf eine verstärkte Investition in „Grüne Lösungen“ mit lebendiger Vegetation für eine zukunftsgerechte Stadtplanung. Mehr Grün in der Stadtentwicklung sorgt nachweisbar für ein besseres Klima, nachhaltigen Regenwasserschutz, reduziert die Auswirkungen von Feinstaubbelastungen und wirkt dem Phänomen der Hitzeinseln vor.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Bauske
Fraktionsvorsitzender

Siegfried Zerrenner
Fraktionsgeschäftsführer

Dr. Beate Kuhn
3. Bürgermeisterin

Dr. Christoph Rabenstein
Mitglied des Landtags